



Work to go. Mobiles Arbeiten mitgestalten.

Die sensationelle Beteiligung an der Befragung zu Mobilem Arbeiten im Juni zeigt: Das Thema ist brandaktuell und die Beschäftigten wollen bei der Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen mitreden. Im Herbst starten Workshops an den Standorten.

Welche Erfahrungen haben Sie mit mobiler Arbeit? Welche Chancen, aber auch welche Risiken sehen Sie darin? Diese Fragen haben wir Beschäftigten und Führungskräften im Juni gestellt. Über 33.400 Kolleginnen und Kollegen haben sich rund eine halbe Stunde Zeit genommen, um zu antworten. Die Befragung ist der erste Teil einer breitangelegten Beteiligungskampagne von Gesamtbetriebsrat, Unternehmen und IG Metall, die vom Fraunhofer-Institut IAO wissenschaftlich begleitet wird. Alle, die an diesem Projekt mitarbeiten, waren überrascht und begeistert von der großen Resonanz in der Belegschaft.

Rund 82.000 Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung und den produktionsnahen Bereichen waren eingeladen, an der Befragung teilzunehmen – darunter auch über 13.000 Führungskräfte. Die Beteiligungsquote lag am Ende des dreiwöchigen Befragungszeitraums bei insgesamt 41 Prozent – ein sensationeller Wert. Besonders bemerkenswert: die Führungskräfte lagen über dem Schnitt, sie brachten es auf 52 Prozent. Die Befragung wird nun vom Fraunhofer Institut ausgewertet. Die ersten Ergebnisse sollen noch im Juli vorliegen und veröffentlicht werden.

Nach der Sommerpause startet der zweite Teil der Beteiligungskampagne: An allen Standorten werden Workshops zur vertieften Debatte über die Befragungsergebnisse angeboten. Dabei sollen in gemischten Arbeitsgruppen Ideen und Wege zu einer guten mobilen Arbeit bei Daimler erarbeitet werden. Die Workshop-Teilnehmer sollen die Beschäftigtengruppen und Bereiche am Standort abbilden - dazu gehören selbstverständlich auch die Führungskräfte. Alle sollen im Workshop Gelegenheit haben, ihre

Vorstellungen zur Arbeitswelt der Zukunft einzubringen. Sobald die Online-Befragung ausgewertet ist, werden Gesamtbetriebsrat und Unternehmensleitung gemeinsam über die zentralen Ergebnisse informieren. Mit dieser Information wird auch die Möglichkeit verbunden sein, Interesse an der Workshop-Teilnahme anzumelden. Die repräsentative Auswahl der Teilnehmer, die Festlegung der Termine und Örtlichkeiten liegt dann in der Verantwortung von Betriebsrat und Personalwesen an Ihrem Standort.

Erst wenn die Ergebnisse aus beiden Teilen der Beteiligungskampagne – der Befragung und der Workshops – vorliegen, wird über eine Neuregelung des Mobilen Arbeitens bei Daimler verhandelt. Am Ende soll die Vereinbarung auch von der IG Metall unterzeichnet und damit tarifiert werden. Wir stellen mit dieser Beteiligungskampagne die Betriebspolitik erstmals konsequent „vom Kopf auf die Füße“. Bislang wurden neue und oft auch innovative Gesamtbetriebsvereinbarungen zuerst zwischen den Betriebsparteien verhandelt und dann der betrieblichen und externen Öffentlichkeit vorgestellt. Erst dann konnte darüber diskutiert und Vor- und



Nachteile abgewogen werden. Diesmal ist es andersherum – die Beschäftigten können zuerst formulieren, was ihnen wichtig ist und welche Bedingungen sie brauchen, um künftig zufrieden und effizient arbeiten zu können. Erst dann wird verhandelt und getextet. Das ist ein echter Meilenstein in der Betriebspolitik – weit über Daimler hinaus.



Ein Gemeinschaftsprojekt von:

DAIMLER



Fraunhofer
IAO

